

**BBWA**
Bezirkliche Bündnisse für
Wirtschaft und Arbeit in Berlin

Bezirkliche Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit (BBWA)

Lokal - Sozial - Innovativ (LSI)

- 2. Aufruf Modellprojekte (Typ C) -

Vom Entwicklungs- zum Modellprojekt - praktische Anregungen

Mittwoch, 30.09.2026
13:00 - 15:00 Uhr
Digitale Informationsveranstaltung



BERLIN 



Inhalt

- 1) Die BBWA
- 2) Rekurs: Sozialer Innovation als Strategie in LSI
- 3) LSI - Worum es geht
- 4) Vom Entwicklungs- zum Modellprojekt - Empfehlungen
- 5) Exkurs: methodisches Arbeiten
- 6) Öffentlichkeitsarbeit und Publizitätsvorschriften
- 7) Exkurs: Bereichsübergreifende Grundsätze und Leitprinzip Gute Arbeit

Quelle: Pixabay

InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA



BBWA: EU-Kohäsionspolitik auf lokaler Ebene ... seit 1999

... europäische Mittel für **lokale Partnerschaften** zur Umsetzung **europäischer beschäftigungspolitischer Strategien** in den Berliner Bezirken

... durch kooperatives, vernetztes und multiperspektivisches Arbeiten **lokales Lösungspotential erschließen** und **neue Ansätze erproben** für:

- die Stärkung der **lokalen Wirtschaft**
- mehr **Beschäftigung** und **Ausbildung**
- mehr **soziale Teilhabe** und
- die Stärkung der **sozialen Infrastruktur**



ESF+ EFRE




BBWA
 Bezirksliche Bündnisse für
 Wirtschaft und Arbeit in Berlin

[Mitgliederbereich](#)
[Newsletter abonnieren](#)
[Kontakt](#)

www.bbwa-berlin.de


BBWA
 BERLIN

[Aktuelles](#)
[Bündnisse](#)
[Bezirke](#)
[Förderprogramme](#)
[Projekte](#)



Gemeinsam Zukunft gestalten
BBWA Berlin – Soziale Innovationen durch lokale Netzwerke

[Zu den Bündnissen →](#)

Willkommen auf der Website der Bezirkslichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit (BBWA)

Seit 1999 bereichern wir, initiiert und unterstützt durch das Land Berlin, die soziale und wirtschaftliche Infrastruktur in den Berliner Bezirken durch innovative Projekte und vielfältige Kooperationen. Gegründet, um die Ziele der europäischen Beschäftigungsstrategie auf lokaler Ebene umzusetzen, orientieren wir uns in unserer Arbeit auch an den nachfolgenden EU-Strategien Europa 2020 und Europa 2023.




BERLIN






Quelle: Pixabay

InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA

2) Sozial-innovatives Potential als Kriterium im Förderinstrument LSI - Unser Verständnis von Sozialer Innovation (SI)

BBWA BERLIN



Unser Verständnis von Sozialer Innovation



- SI können **Lösungen** für gesellschaftliche Probleme schaffen
- SI sind wichtige **Treiber des sozialen Wandels**
- SI **verändern** die Art und Weise, wie wir **zusammenleben, arbeiten, konsumieren, Wohlstand verteilen** oder **mit Krisen umgehen**

treten in **unterschiedlichen Formen** in unserer Gesellschaft auf:
z.B. ein **Gesetz, Produkt oder Tool, Produktionsprozess, Prinzip oder Methode, Organisationsform, Dienstleistung, neuartige Kooperation, soziale Bewegung, eine Intervention** oder **eine beliebige Kombination** aus diesen

InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA



Definitionen aus der Forschungspraxis



InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA

„ ... eine neuartige Lösung für ein soziales Problem, die **wirksamer, effizienter, nachhaltiger oder gerechter ist als bestehende Lösungen** und bei der der geschaffene Wert **in erster Linie der Gesellschaft als Ganzes und nicht Privatpersonen zugute kommt.**“

Q: Rediscovering Social Innovation, Stanford Social Innovation Review (Phills et al. 2008) (eigene Übersetzung)

„ ... eine von bestimmten Akteuren bzw. Akteurskonstellationen ausgehende intentionale, zielgerichtete **Neukombination bzw. Neukonfiguration sozialer Praktiken** in bestimmten Handlungsfeldern bzw. sozialen Kontexten, mit dem Ziel, Probleme oder **Bedürfnisse besser zu lösen bzw. zu befriedigen, als dies auf der Grundlage etablierter Praktiken möglich ist.**“

(Howaldt/Schwarz 2010: 54)



Soziale Innovationen - Beispiele

- Kältebus**
Angebot der Obdachlosenhilfe
- Crowdfunding**
Finanzierung von Geschäftsideen durch Internetnutzer
- Demokratie** politische Ordnung, in der freie Wahlen, Gewaltenteilung, Grundrechte gelten statt zentralistischer bzw. feudaler Machtstrukturen
- Repair-Cafés**
reparieren statt neu kaufen
- Housing First**
Neuer Ansatz der Sozialpolitik für Umgang mit Obdachlosigkeit (statt Notunterkünften und vorübergehender Unterbringung)
- Sharing Economy**
Car-Sharing, Food-Sharing, Tauschringe, Wear2Share etc.
- Rauchverbot in öffentlichen Räumen**
neues soz. Regelsystem für anderen Umgang mit öffentlicher und privater Gesundheit
- Open-Source**
Tools, Wissen und Informationen sind für jeden frei verfügbar
- Mikrofinanzierung**
Mikrokredite für Existenzgründer*innen
- Multifunktionshäuser**
neuartige Daseinsvorsorge des ländlichen Raums
- Bibo-Bike**
Mobile Bibliothek
- öffentliche Bibliotheken**
Ursprung Antike
- Dorfgemeinschaft 2.0**
Koordination aller relevanten Dienste für ältere Personen über ein virtuelles Dorfgemeinschaftszentrum
- Bürgerenergiegemeinschaften**
Bürger produzieren ihren Strom selbst
- Beschwerdechöre**
Form des friedlichen zivilen Protestes
- Pop-up Fahrradwege**
Maßnahme der Verkehrswende
- Mehrgenerationenhaus**
organisiertes Zusammenleben der Generationen
- Bedingungsloses Grundeinkommen**
garantierte Geldsumme für Lebensunterhalt
- Urban Gardening**
gemeinsames Gärtnern sorgt neben Gemüse auch für ein besseres Mikroklima und Miteinander in der Stadt
- Pfandtafisch helfen**
Flaschenpfand spenden für gemeinnützige Organisationen
- Summer of Pioneers**
Wohnen auf Zeit in ländlichen Gemeinschaften zur Unterstützung der Digitalisierung
- Digitale Bildungsplattformen**
Online-Angebote für erleichterten Zugang zu Wissen und Kompetenzerwerb
- Faire Lieferketten**
Einhaltung ethischer, sozialer und ökologischer Standards entlang der gesamten Wertschöpfungskette
- Stadtteilmütter**
Peer-to->Peer-Beratung

InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA



Soziale Innovationen

- große konzeptionelle Verschiedenheit, keine einheitliche und abschließende Definition möglich oder gewollt
- entstehen „organisch“, nicht schablonenhaft
- entstehen meist langsam über lange Zeiträume und kumulativ (z.B. Schaffung des Wohlfahrtsstaates)
- setzen viele graduelle „Mikroinnovationen“ voraus: Wertewandel-Prozesse, neue Kommunikationsformen, symbolische Neu-Codierungen etc.
- entstehen durch ganz unterschiedliche Initiativen und progressive Koalitionen und erreichen u.U. erst langsam die kritische Masse, um eine wirkliche Innovation zu sein
- Zeitfaktor! Was vor 20 Jahren sozial innovativ war, kann heute gelebte oder sogar schon überholte Praxis sein

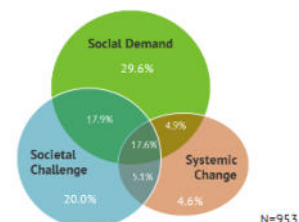


... und im BBWA-Kontext besonders interessant ...

„Innovation ist etwas, das man mit den Menschen macht, nicht für sie.“

(José Manuel Barroso, ehem. Präsident EU-Kommission)

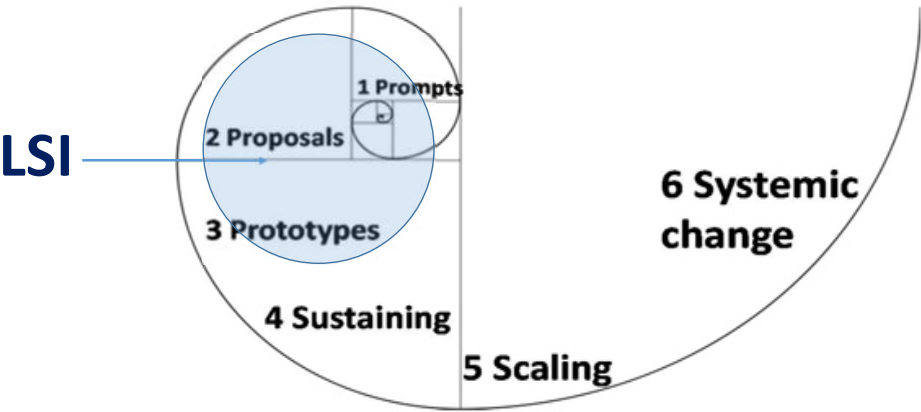
- entstehen in **allen Politikfeldern** und **sektorenübergreifend**
- bringen **Partner aus allen Bereichen der Gesellschaft** zusammen (bei hohem Anteil der Zivilgesellschaft)
- **Kooperationen** und **Netzwerke** entpuppen sich immer mehr als Schlüssel für erfolgreichen Wandel
- verschiedene Wirkdimensionen und -reichweiten: Großteil sozialer Innovationen entsteht im Bereich der **Befriedigung sozialer Bedürfnisse***
- Innovation meint **neu**, aber auch **neuartig** (z. B. neue Kooperationen oder soziale Praktiken, soziale-innovative Weiterentwicklung bestehender Ansätze etc.)



* <https://www.si-drive.eu/>



Wo sehen wir LSI im Prozess der Entstehung sozialer Innovationen?

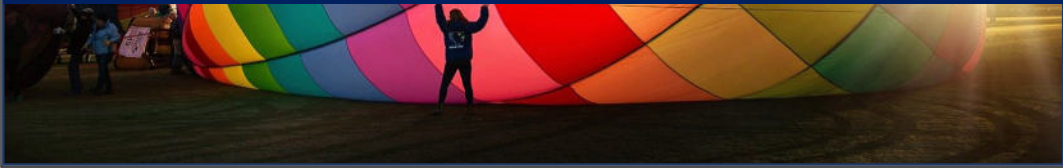


Murray et al., 2010



Lokal - Sozial - Innovativ (LSI)
Lokale Förderung Sozialer Integration und Innovation

3) Worum es geht



LSI - Worum es geht



- Beitrag zur **Sozialen Integration** von Menschen, die von **Armut, sozialer Ausgrenzung und Benachteiligung bedroht** sind
- **partnerschaftlich** und **multiperspektivisch** lokale Ansätze mit sozial-innovativem Lösungspotential entwickeln und **modellhaft erproben** (Prototypen)
- methodische **Aufbereitung** und **Überprüfung** entwickelter Lösungsansätze auf **Wirksamkeit** und **Übertragbarkeit (Transferpotential)**
- Ausrichtung an **bezirklich relevanten Bedarfen** (Aktionspläne)

Bezug zu Berliner strategischen Zielen:

- Verknüpfung von **europäischer Beschäftigungspolitik** mit den **arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Zielen Berlins** („Gute Arbeit“, Fachkräfteentwicklung, soziale Teilhabe, Bekämpfung des Armutsrisikos etc.)
- Beitrag zur Erreichung der Ziele des **Sozialen Europas**

InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA



LSI - Worum es auch geht ...

Danke,
dass Sie
Teil davon
sind!

... neues Förderinstrument in der Förderperiode 2021 - 2027...

- maßgeblich von der lokalen Ebene der Bezirke mitentwickelt
- Bezirke als Wegbereiter für sozial-innovative Ideen
- Beitrag zur Entstehung **modellhafter, transferierbarer** Lösungen für soziale Problemlagen in den Bezirken
- verbesserte Anschlussfähigkeit und Mainstreaming unserer Projekte
- mehr Wissen über Soziale Innovation in den Bezirken generieren
- Beitrag zur Stärkung einer Denkkultur und Motivation für die Entwicklung Sozialer Innovationen (Erschließung von Innovationspotential)
- Europäische Zielsetzung: SI als Querschnittsaufgabe in allen Politik- und Förderbereichen (Lissabon-Erklärung (2018) ff.)



InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA



LSI - Zielgruppen



Personen, die aufgrund ihrer persönlichen und familiären Situation von **Armut mit Mehrfachproblematik** und **sozialer Ausgrenzung** bedroht sind

Hauptaugenmerk: **Arbeits- und Erwerbslose, Geringqualifizierte, prekär Beschäftigte, Migrant*innen, geflüchtete Menschen, Alleinerziehende** und **Menschen in Haushalten mit mehreren Kindern**

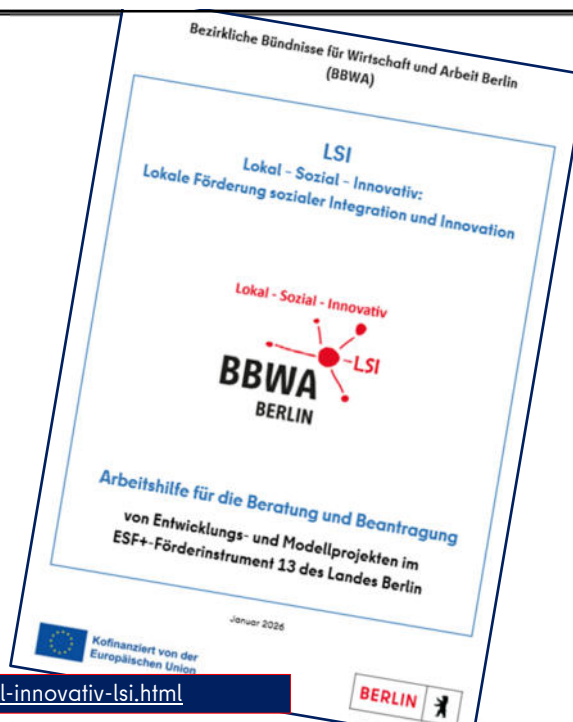
ESF+



Mehr Informationen:

- zusätzliche Anregungen zum Verständnis von SI
- kein rechtsverbindlicher Charakter
- ersetzt insbesondere nicht die **rechtlich relevanten Ausschreibungsunterlagen auf der IBB-Webseite**, wie z. B.
 - projektbezogene Aufrufe,
 - Förderrichtlinie
 - Projektauswahlkriterien (Gewichtung)
 - Merkblätter zur Durchführung etc.

Bitte diese vollständig lesen und verbindlich beachten!



www.bbwa-berlin.de/foerderprogramme/lokal-sozial-innovativ-lsi.html



Förderinstrument Lokal-Sozial-Innovativ (LSI) - Projekttypen

Mikroprojekte

- Bis 20.000 €
- 10 TN
- Laufzeit: 6 bis max. 12 Monate
- 1. Aufrufphase: 19.12.22 - 16.01.23
- 2. Aufrufphase: 15.01.24 - 16.02.24

Entwicklungsprojekte

- dem ModellP vorgeschaltet
- bis 50.000 €
- ohne TN-Bezug
- Laufzeit 6 Monate
- Antragstellung laufend, aber:
 - 1. Aufrufphase: 02.10.23 - 30.09.24
 - 2. Aufrufphase: 05.05.25 - 31.07.25

Modellprojekte

- Voraussetzung: EntwP
- bis 300.000€
- 30 TN
- Laufzeit: bis 24 Monate
- 1. Aufrufphase: 15.10.24 - 30.09.25
- 2. Aufrufphase: 15.09.26 - 05.11.26

InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA

Quelle: Pixabay

Lokal - Sozial - Innovativ (LSI)

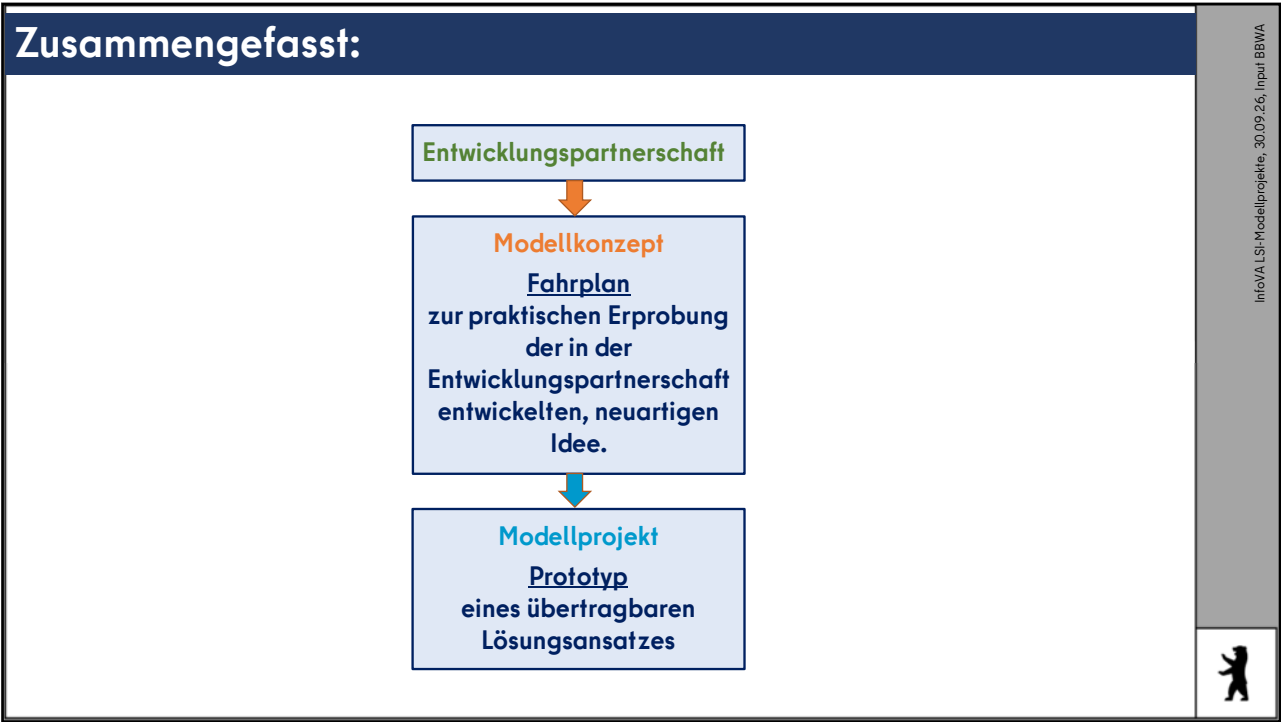
Lokale Förderung Sozialer Integration und Innovation

4) Vom Entwicklungs- zum Modellprojekt

Kofinanziert von der Europäischen Union

Berlin
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Überbauung, Integration,
Stadtteil und Infrastruktur

InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA



Ergebnisse Ihres Entwicklungsprojekts

- **Entwicklungspartnerschaft** aus mind. 3 Partnern, davon ein kommunaler Partner
- fundierte **Problem-, Ursachen- und Umfeldanalyse** zum adressierten gesellschaftlichen Problem
- neuartiger, bezirklich relevanter **Lösungsansatz**
- **Modellkonzept** für die Erprobung mit Teilnehmenden (incl. **Arbeits- und Meilensteinplan, TN-Stundenkonzept** und **erwartete Kosten**)



InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA



Gerüstet für's Modell: Reflexion des EntwP

- Für welche spezifische soziale Herausforderung, welches **gesellschaftliche Problem** im jeweiligen Bezirk, wurde ein Lösungsansatz (weiter-)entwickelt?
- Welche konkrete Annahme bzw. **Fragestellung** lag der Zusammenarbeit zugrunde?
- Wurde das Problem tiefgreifend und aus möglichst **verschiedenen Perspektiven** heraus erkundet und konnte ein **einheitliches Verständnis** darüber unter den beteiligten Partnern hergestellt werden?
- Um welche **Zielgruppe(n)** und deren spezifische **Problemlage(n)** geht es?
- Was soll **erprobt** werden (Ansatz, Tool, Methode, neue Kooperation, Organisationsform ...)?
- Worin erwarten wir den **sozial-innovativen Charakter** und das **gesellschaftlich relevante Transferpotential** unseres Lösungsansatzes?
- Welche bereits **etablierten** Systeme und Praktiken haben wir betrachtet, und wie können diese Lösungsansatz **verbessert** oder weiterentwickelt werden?
- Sind für die Erprobung themenrelevante **kommunale Partner** gefunden und werden systematisch beteiligt?
- Konnten weitere operativ oder strategisch wichtige Beteiligte und Interessensvertreter nachhaltig gewonnen werden (**Stakeholder**)?
- Besteht ein **einheitliches Verständnis von sozialer Innovation** bei allen Beteiligten?

**ACHTUNG:
AUCH
WICHTIG FÜR
TRANSFER-
WORKSHOP!**

InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA



Der nächste Schritt: Modellprojekt beantragen

Wichtige inhaltliche Aussagen:

- lokaler Bedarf/zu adressierendes **gesellschaftliches Problem** (Ergebnis EntwP)
- neuartiger **Lösungsansatz** („Produkt“)
- **Arbeits- und Meilensteinplan** für die Erprobung
- Beteiligung themenrelevanter **kommunaler Partner** (Absichtserklärung)
- geplanter **Beirat**, einschl. Beitrag und Begründung der Relevanz
- **Arbeitsweise** der Projektpartnerschaft
- angestrebte **Projektziele** mit Benennung der beabsichtigten **Wirkungen** auf TN-Ebene und der messbaren Indikatoren für die Zielerreichung
- beabsichtigte **systematische** und **wirkungsorientierte Ergebnisdokumentation**
- beabsichtigter Nachweis der Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit und/oder sozialen Inklusion/**Kompetenzerhöhung** bei den TN
- beabsichtigter **Wissens-/Ergebnistransfer**



InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA



Kurzpräsentationen zur Information von bezirklichen Partnern und Stakeholdern

Vorschlag für Grundgliederung

Teil A:	Teil B:
Ergebnisse des Entwicklungsprojektes	Modellkonzept und Erprobung im Modellprojekt
1) Gesellschaftliche Herausforderung und Untersuchungsgegenstand	1) Ziele und Wirkungsindikatoren
2) Multiperspektivische Entwicklungspartnerschaft	2) Modellprojekt-Design: Umsetzung und Vorgehensweise incl. TN-Stundenkonzept
3) Zielgruppe(n)-Bedürfnisse	3) Partnerschaft und Beirat
4) Analyseergebnisse/Zentrale Erkenntnisse	4) Aufbereitung der Ergebnisse und Transfer von Lösungsansätzen
5) Entwickelter Lösungsansatz	5) Ressourcen und Finanzierung
6) Herausforderungen und Lernmomente	6) Risiken und Annahmen



InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA



Hinweis: Weiterentwicklung Modellkonzept möglich

„ [...] Modellkonzepte aus den Entwicklungsprojekten können bis zur Antragstellung dynamisch weiterentwickelt werden. [...]“

→ nachvollziehbare Erläuterung im Antrag

z. B.

- geänderte gesellschaftliche oder gesetzliche Rahmenbedingungen in Bezug auf die Zielgruppe
- neue Kooperationspartner oder Stakeholder
- überarbeitetes TN-Stundenkonzept
- Änderungen in der personellen Planung



InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA



Erfolgsbedingungen für Ihr Modellprojekt

- **Ausrichtung** an der im vorausgegangenen EntwP erarbeiteten Analyse
- produktive und partnerschaftliche **Zusammenarbeit**
- **Erprobung** des entwickelten Modellkonzeptes mit mind. 30 **Teilnehmenden** und Darstellung der **Wirkungen** auf die Zielgruppe (incl. Kompetenzmessung, Verbleibsuntersuchungen)
- Darstellung des **sozial-innovativen Potentials** (**Wirksamkeit** des erprobten Ansatzes gegenüber herkömmlichen Ansätzen)
- **Dokumentation**, methodische **Aufbereitung** und wirkungsorientierte **Berichterstattung** in Hinblick auf Skalierung bzw. Weiterentwicklung (Abschlussbericht 2 Wo vor Projektende)
- Identifikation und Analyse von **Erfolgsfaktoren** und/oder **Abweichungen** von den mit dem Modellkonzept beabsichtigten Wirkungen
- fundierte Überlegungen zur **Übertragbarkeit** der Lösungsansätze und zum **Transfer** der Erkenntnisse (u. a. Transfer- und Verstetigungsworkshop)
- fachlich-methodische und strategische Unterstützung durch **Beirat**
- **öffentlichkeitswirksame** Begleitung des Projekts



InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA



Beirat und Transferworkshop - Bedeutung

Herausforderung: Ohne Skalierung kein Impact!

Skalierung: Ausweitung der Wirkung durch das Übertragen nachweislicher wirksamer Lösungen auf andere Kontexte oder Akteur:innen

(Glinsner, B., Dworsky, L., Schmitz, H., & Millner, R. (2026))

Erfolgreiche Skalierung braucht nicht nur Ressourcen, sondern auch starke Netzwerke, klare Wirkungsziele und passende politische sowie wirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Entwickeln Sie frühzeitig und gemeinsam eine Strategie!
- Beirat und Stakeholder sollen hierbei unterstützen (s. Arbeitshilfe).
- BBWA/zgs planen zentrale Veranstaltung für Modellprojekte 2027.

InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA



Beirat

Merkmale

- Personen aus Entwicklungspartnerschaft, kommunalem Fachbereich, weitere relevante Expert*innen und BBWA-Akteure (Formular)
- freiwillige Mitgliedschaft
- kommt bedarfsgerecht, mind. aber 2x in einem Förderjahr zusammen
- Träger lädt Mitglieder und Geschäftsstelle ein und organisiert Treffen
- Sitzungen werden protokolliert und im IBB-Kundenportal hochgeladen
- Begleitung durch Geschäftsstelle empfohlen

Aufgaben

- begleitet Projektarbeit fachlich
- unterstützt strategische und qualitative Weiterentwicklung des sozial-innovativen Potentials
- vermittelt Kontakte und Expertise aus verschiedenen Bereichen
- unterstützt die Verbreitung der Projektergebnisse
- hilft, entwickelten Lösungsansatz ins Bewusstsein relevanter Entscheidungsträger zu rücken
- unterstützt bei den Überlegungen zur Skalierung und Übertragbarkeit der erprobten Idee

InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA



Transferworkshop

Wann?: spätestens 2 Wo vor Projektende

Ziel:

- gewonnenes Wissen und Ergebnisse sichern und an relevante Akteure/Entscheidungsträger vermitteln
- gezielte Weiterverbreitung des entwickelten Lösungsansatzes über das Projektende hinaus anstoßen
- Wichtigste Themen:
- Darstellung der erprobten Ansätze incl. Lernprozesse und erzielte Wirkungen
- kritische Reflexion der Projekthypothesen
- Darstellung des Potentials der erprobten Idee für eine größere Wirksamkeit
- Gemeinsame Ableitung von Erkenntnissen und (übertragbaren) Handlungsstrategien zur (Teil-)Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen.

Die Ergebnisse des Transferworkshops sind im Sachbericht zum Verwendungsnachweis darzustellen.

InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA



Förderinstrumentenspezifische Auswahlkriterien

IV Sonstige förderinstrumentenspezifische Bewertung *		29%
1.	Zusammenfassung der im vorausgegangenen Entwicklungsprojekt erarbeiteten Problem-, Ursachen- und Umfeldanalyse und des zu erprobenden Lösungsansatzes	5%
2.	Darstellung des mit dem Modellkonzept angestrebten sozial-innovativen Lösungspotentials	8%
3.	Darstellung des geplanten Beirates, einschließlich Beitrag und Begründung der Relevanz der Partner, sowie Beschreibung der Zusammenarbeit in der Modellpartnerschaft	5%
4.	Beschreibung der beabsichtigten systematischen und wirkungsorientierten Vorgehensweise zur inhaltlichen und methodischen Aufbereitung der Ergebnisse	7%
5.	Darstellung der beabsichtigten Maßnahmen zur Verbreitung der Ergebnisse	4%
Gesamt I bis IV		100%

Quelle: Auswahlkriterien FI 13 Projekttyp

* zusätzliche Ausführungen als Extra-Anlage sind unter Verweis auf Antragspunkt möglich (s. S. 10 Projektauftrag)

InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA



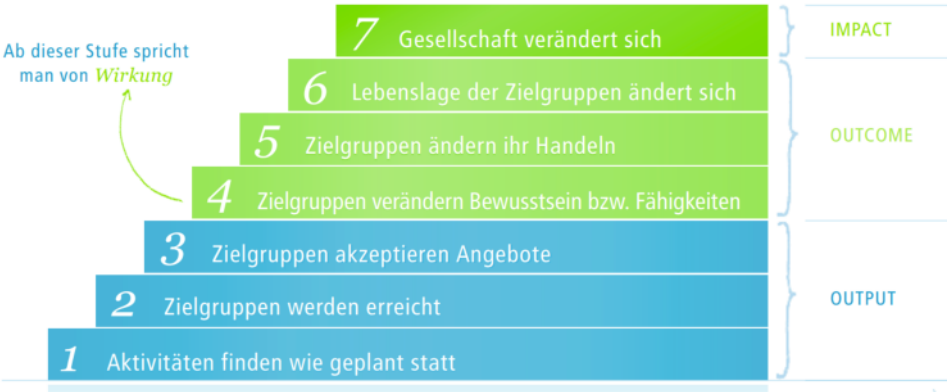
5) Exkurs zu methodischem Arbeiten



Wirkungsorientierung als Förderbedingung

Die Wirkungstreppe

www.wirkung-lernen.de



6) Öffentlichkeitsarbeit und Publizitätsvorschriften



Image by S.K. from Pixabay

Öffentlichkeitsarbeit von Anfang an mitdenken

TIPP: Roadmap Öffentlichkeitsarbeit erstellen

- Zielsetzung
- Meilensteine
- Formate
- Kanäle etc.

BERLIN



InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA

6) Öffentlichkeitsarbeit im Bezirk - Anregungen

Öffentlichkeitsarbeit als „Auftragnehmer“ des Bezirks

Zielsetzung:

- Die „Reise“ des Projekts kontinuierlich darstellen (Prozessbegleitung)
- LSI/BBWA als Förderinstrument sichtbar machen – mit Fokus auf sozialer Innovation und neue EU-Förderperiode
- Bezirk als fachlich wichtiger kommunaler Partner
- Storytelling über Wirkung im Bezirk, nicht nur innerhalb der Fachcommunity
- Aktive Mitgestaltung der ÖA durch Projektträger
- Bekanntheitsgrad der Projektangebote erhöhen

passende Kommunikationskanäle, z. B.:

- **Webseiten BBWA Berlin** (Projektdatenblätter) und **Webseiten Bezirksämter** → Hauptkanal für Updates
- **Bezirksticker** → Kurzgeschichten, Hintergründe
- **Instagram** → Reels, Stories, Porträts
- **Pressemitteilungen** → Erfolgsprojekte oder Leuchtturmthemen (z. B. nachhaltige Beschäftigungsförderung mit migrantischen Communities), News zum Förderinstrument



InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA

6) Öffentlichkeitsarbeit und Publizitätsvorschriften

Bitte beachten Sie: Im Rahmen Ihrer Förderung sind Sie verpflichtet, die Publizitätsvorschriften für den ESF+ im Land Berlin zur Kenntnis zu nehmen und einzuhalten. Dazu gehören auch das Aushängen eines A3-Plakates an gut sichtbarer Stelle beim Träger, das auf die Förderung des Projektes hinweist, sowie ein entsprechender Förderhinweis in Textform auf Ihren öffentlichkeitswirksamen Dokumenten:

„Das Projekt (Name des Projekts) wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union (Europäischer Sozialfonds Plus) und des Landes Berlin im Rahmen der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit (BBWA).“



Kofinanziert von der Europäischen Union



ggf. Träger- oder Projektlogo

oder

„Das Projekt (Name des Projekts) wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union (Europäischer Sozialfonds Plus) und des Landes Berlin im Rahmen der Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit (BBWA).“



Kofinanziert von der Europäischen Union



ggf. Träger- oder Projektlogo

Die oben beispielhaft dargestellte Struktur kann angepasst werden (z.B. Vertikal- statt Horizontallogos), sollte aber grundsätzlich beibehalten werden.

Maßgeblich für die jeweilige Förderung ist immer auch der rechtskräftige Zuwendungsbescheid, der auf die jeweils aktuellen Publizitäts-Vorschriften der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe verweist und ggf. weitere Anforderungen enthält.

InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA



6) Öffentlichkeitsarbeit und Publizitätsvorschriften

Hier finden Sie die wichtigen Publizitätsvorschriften:

ESF+ Berlin: <https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/gruenden-und-foerdern/europaeische-strukturfonds/esf-foerderperiode-2014-2020/informationen-fuer-projekttraeger/artikel.104599.php>

Logos und Arbeitshilfen zur Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit:

<https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/gruenden-und-foerdern/europaeische-strukturfonds/esf-foerderperiode-2021-2027/oeffentlichkeitsarbeit/artikel.1131756.php>

Vorlagen A3-Plakat und weitere zum Download:

<https://www.berlin.de/sen/wirtschaft/gruenden-und-foerdern/europaeische-strukturfonds/esf-foerderperiode-2021-2027/oeffentlichkeitsarbeit/artikel.1131756.php>

BBWA-Logos:

<https://bbwa-berlin.de/material-oeffentlichkeitsarbeit>



InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA

7) Umsetzung von Bereichsübergreifenden Grundsätzen - auf Träger- und auf Projektebene erforderlich

8.	Beitrag zur Erreichung der bereichsübergreifenden Grundsätze	8%
8.1	Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung	2%
8.1.1	Umsetzung auf Projektebene	1%
8.1.2	Umsetzung auf Trägerebene	1%
8.2	Gleichstellung der Geschlechter	2%
8.2.1	Umsetzung auf Projektebene	1%
8.2.2	Umsetzung auf Trägerebene	1%
8.3	Ökologische Nachhaltigkeit	2%
8.3.1	Umsetzung auf Projektebene	1%
8.3.2	Umsetzung auf Trägerebene	1%
8.4	Beitrag zum Leitprinzip "Gute Arbeit"	2%
8.4.1	Umsetzung auf Projektebene	1%
8.4.2	Umsetzung auf Trägerebene	1%

InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA



7) Beschreibung der Umsetzung von Bereichsübergreifenden Grundsätzen (Querschnittsziele)

TIPP:

Fachstelle Querschnittsthemen im ESF Plus
(ESF Plus-Verwaltungsbehörde des BMAS)

<https://www.fagt-esf.de/fachstelle/fachstelle>

Leitfäden anderer Bundesländer, z. B.:

[Merkblatt "Beachtung der Grundsätze der Gleichstellung der Geschlechter sowie Nichtdiskriminierung bei der Planung und Durchführung von Vorhaben im Rahmen des ESF+-Programms des Landes Brandenburg in der Förderperiode 2021-2027"](#)

BERLIN



InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA

Kurzer Exkurs: Leitprinzip Gute Arbeit: Eignungskriterien und Bewertungskriterien

- zwingend einzuhalten!
- förderinstrumentspezifisch festgelegte Kriterien „Guter Arbeit“
- bei der gesamten Projektumsetzung zu berücksichtigen
- Ausführungen zur Einhaltung in Zwischen- und Endberichten

BERLIN

InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA

Zwingend einzuhaltende Kriterien (Eignungskriterien) „Guter Arbeit“

- Einhaltung des Landesmindestlohns für Zuwendungsempfänger gemäß [§ 7 LMiLoG Bln](#)
- Entgeltgleichheit gemäß [§ 3 EntGTranspG](#)
- Gleichstellung der Geschlechter gemäß [§ 14 Absatz 1 des Landesgleichstellungsgesetzes](#) (Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigung von Frauen; [LGV](#)¹ als Anlage zum Zuwendungsbescheid)

¹ Leistungsgewährungsverordnung

BERLIN

InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA

In LSI zu berücksichtigende und gewichtete Kriterien „Guter Arbeit“ (Bewertungskriterien) ...

- **Vergütung** (Darlegung der Tarifbindung)
- **Beschäftigungssicherheit** (Förderung von sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung, keine sachgrundlose Befristung, keine Leiharbeit)
- **Gestaltungsmöglichkeiten und Wertschätzung** (wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf)
- **Weiterentwicklungsmöglichkeiten** (Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten)
- **Gesundheit** (wie betriebliches Gesundheitsmanagement)

BERLIN

InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA

Vielen Dank!www.bbwa-berlin.de

Quelle: Pixabay



InfoVA LSI-Modellprojekte, 30.09.26, Input BBWA